

SIL 2 Zürich: Verbesserungen aber unzureichende Massnahmen zur Erhöhung der Pünktlichkeit und Gewährleistung der Entwicklungsfähigkeit

Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, begrüsst die Anpassung des Objektblatts zweite Etappe (SIL 2) für den Flughafen Zürich. Damit wird Rechtssicherheit geschaffen, die es dem Flughafen ermöglicht, den Betrieb zu optimieren und die Pünktlichkeit am Flughafen Zürich zu verbessern. Vor dem Hintergrund von Sicherheitsbedenken sowie bereits heute bestehenden Kapazitätsengpässe bedauert die Aerosuisse, dass der SIL 2 nicht dazu genutzt wird, Massnahmen zum Abbau von Komplexität in den Flugverfahren und zur Gewährleistung der Entwicklungsfähigkeit des Flughafens vorzugeben.

Mit dem vorliegenden Entwurf zur Anpassung 2017 des Objektblatts (Objektblatt zweite Etappe oder «SIL 2») sollen nun die raumplanerischen Leitplanken für weitere wichtige Entwicklungsschritte des Flughafens festgesetzt werden. Obwohl mit dem SIL 2 gewisse Sicherheitsprobleme gelöst werden und die Pünktlichkeit punktuell verbessert werden kann, bedauert die Aerosuisse, dass im SIL 2 nebst den räumlichen Festlegungen nicht weitergehende Massnahmen zum Abbau der Komplexität in den Flugverfahren und zur Gewährleistung der Entwicklungsfähigkeit des Flughafens vorgesehen wurden. Ohne verbindliche Leistungsziele, wie sie im jüngsten luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates 2016 ausdrücklich festgehalten werden, ist eine nachfragegerechte Entwicklung des Flughafens Zürich gemäss Aerosuisse kaum möglich. Diese fehlende Entwicklungsfähigkeit schwächt den Flughafen Zürich in seiner Wettbewerbsfähigkeit und damit die Schweizer Luftfahrt insgesamt. In der Schweiz generiert die Luftfahrt eine Wertschöpfung von 33,5 Milliarden Franken mit mehr als 190'000 Arbeitsplätzen.

Die 1968 gegründete Aerosuisse bezweckt als Dachverband die Wahrung der Interessen der schweizerischen Luft- und Raumfahrt und die Sicherung ihrer Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der Aerosuisse gehören heute 145 Firmen und Organisationen an. Dazu gehören Linien- und Charterfluggesellschaften, Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, die Luftwaffe, Firmen der Raumfahrt-industrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen, alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt sowie im weiteren Sinne mit der Luft- und Raumfahrt verbundene Firmen.

Kontakt: Paul Kurrus, Präsident AEROSUISSE, Telefon 079 320 90 04